



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lustige Ecke

keinen Rat; er sagte nur: „Wenn die Dinge so sind, so muß ich mich bis nächstes Jahr auch bessern und mein Gewissen in Ordnung bringen.“

Ein heiliger Wetteifer befeelte unsern Kinderkreis und bis heute noch wird viel von diesem Märchenabend gesprochen. Selbst auf den Nachbarstationen sind die Telegramme hingegangen; denn wenn hierzulande etwas passiert, so gehen die Nachrichten schneller als in Europa eine Zeitung, obwohl die Stationen sehr weit auseinander liegen.

Mit großer Spannung wird der 6. Dezember 1934 in Kilema erwartet.

K

Scherzfragen

1. Welcher Unterschied ist zwischen einem Reisenden und einem Stubenmädchen?
2. Welches Jahr dauert nur einen Tag?
3. Weshalb hat der Igel ein mürrisches Gesicht?

Auflösung der Rätsel aus voriger Nummer.

1. Die Gichtrose. 2. Das „d“.

K

Lustige Lektüre

Ein Vater brachte eines Tages in aller Frühe seinen jüngsten Sprößling zur Taufe; der Mann hatte etwa zwei Stunden zurückzulegen. Als die Taufe vorgenommen werden sollte, sprach der Pfarrer, der alle mit „Du“ anredete: „Sag mal, Franz, was hast Du denn da für ein Kind? Das hat ja lange Haare!“ Als der Vater in das Tragkissen hineinschaute, rief er laut aus: „Um Gotteswillen, ich habe ja den Johann vom vorigen Jahr erwischt!“ Er hatte also in der Eile statt des neugeborenen Kindes das vom vorigen Jahre aus der Wiege herausgenommen.

Vorsorglich.

Hansl erscheint in einer Apotheke. „Haben Sie ein Mittel gegen Schmerzen?“ — „Was hast du denn für Schmerzen?“ fragte der Apotheker. — „Jetzt habe ich noch keine Schmerzen,“ erklärt der Hansl, „aber ich habe daheim den schönen, großen Spiegel zerbrochen, und wenn der Vater heimkommt, dann werde ich bald Schmerzen bekommen.“

Das Opfer.

„Du glaubst gar nicht,“ sagte Maria zu ihrer Freundin, „was die arme Lisl um ihres Glaubens willen zu leiden hatte!“ — „Ihres Glaubens wegen?“ — „Natürlich, Sie glaubt, Schuhnummer fünfunddreißig tragen zu können, es ist aber schon Nummer achtunddreißig zu eng für ihre Füße.“

Gute Bücher

„Claver-Missionskalender 1935.“ 28. Jahrgang. Herausgegeben von der St.-Petrus-Claver-Sodalität. 96 Seiten Großoktav mit Bilderbeilage, vielen Illustrationen und eingelegtem Wandkalender. — Preis 80 Rp., 30 amerik. Ets., 40 holl. Ets.
Bestelladressen: St.-Petrus-Claver-Sodalität, Zug, St.-Oswalds-Gasse 15. — St.-Petrus-Claver-Sodalität, M a a s t r i c h t, Bouillonstr. - 4.